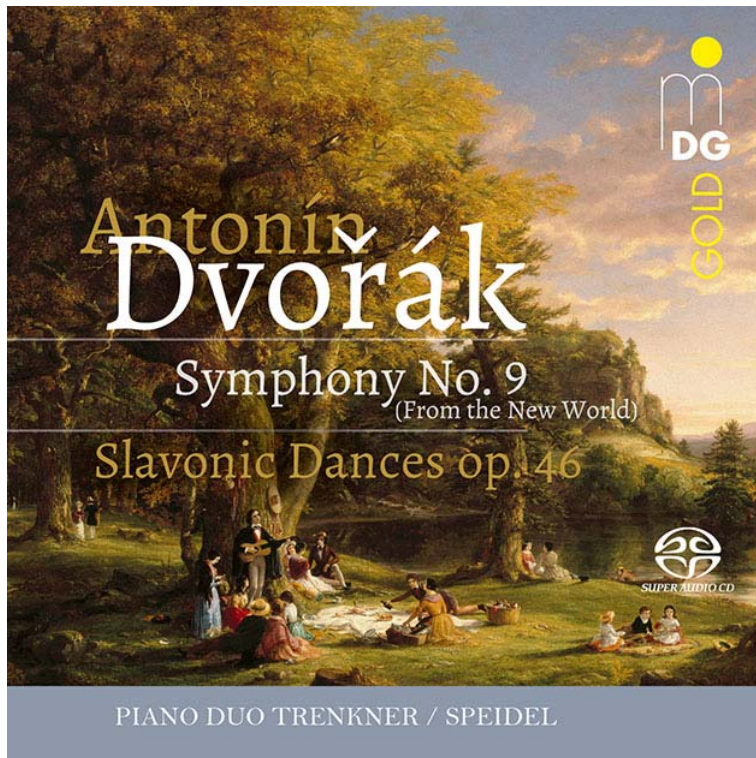


NEW • NOUVEAUTE • NEUHEIT

MDG
GOLD



05/17-(5)

Antonín Dvořák (1841-1904)
Sinfonie Nr. 9 „Aus der neuen Welt“
Slawische Tänze op. 46

Piano Duo Trenkner/Speidel

1 Hybrid-SACD

MDG 930 2007-6

222[®]
RECORDING

UPC-Code:



LC06768

7 60623 20076 7

Grünzeug

Sie gehört zu den Klassik-Evergreens schlechthin: Antonín Dvořáks 9. Sinfonie, komponiert und uraufgeführt 1893 in New York, die nicht nur deshalb den Titel „Aus der Neuen Welt“ trägt. Zusammen mit dem ersten Zyklus der ebenso populären „Slawischen Tänze“ zeigt das Piano Duo Trenkner/Speidel einmal mehr, welche Vorzüge die Reduktion auf das vierhändig gespielte Klavier hat: Das hat eine rhythmische Wucht, die mitreißt, und entschlackt vom wohligen Wellness-Sound des großen Orchesters tritt Dvořáks genialer Umgang mit den böhmisch-volkstümlichen Motiven umso klarer hervor.

Herzblatt

Dabei ist keines dieser Motive „echte“ Volksmusik: Sowohl in Amerika als auch in seiner böhmischen Heimat hat Dvořák sich sehr genau mit der überlieferten Musik auseinandergesetzt, darunter Spirituals der Afroamerikaner und Lieder der amerikanischen Ureinwohner. Im selben Charakter ersann er dann eigene Melodien, und dass ihm das überzeugend gelang, zeigt ganz besonders das berühmte Hauptthema des zweiten Satzes: Wem da nicht wehmütig ums Herz wird!

Wurzelwerk

Auch die „Slawischen Tänze“ hat Dvořák sich vollständig selbst ausgedacht und den Tonfall so genau getroffen, dass immer wieder nach den

genauen Ursprüngen dieser Musik geforscht wurde. Die ständigen Tempowechsel und rhythmischen Verschiebungen sind für jedes Klavierduo eine echte Herausforderung – dank jahrelangen gemeinsamen Musizierens aber kein Problem für Evelinde Trenkner und Sontraud Speidel.

Blütenpracht

Während die vierhändige Klavierfassung der „Slawischen Tänze“ erst nachträglich für Orchester gesetzt wurde, fertigte Dvořák von der 9. Sinfonie etwa zeitgleich zur Uraufführung eine entsprechende Version an. Dass es sich nicht nur um einen reinen Klavierauszug handelt, erkennt man schon daran, dass Dvořák sich immer wieder recht weit von der Orchesterfassung entfernt. Und so entsteht ein echtes Stück vierhändiger Klaviermusik, das auf dem Steinway Konzertflügel „Manfred Bürki“ auf dieser SACD hervorragend hörbar wieder einmal in den allerbesten Händen ist.

Bedřich Smetana : Má Vlast (Mein Vaterland)
Piano Duo Trenkner / Speidel
MDG 930 1960-6 (Hybrid-SACD)

Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 1 und 2
(arr. für Klavier zu 4 Händen von Bruno Walter)
Piano Duo Trenkner / Speidel
MDG 930 1778-6 (2 SACDs)